

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0509/2019
öffentlich

| Gremium | Sitzungsdatum | Art der Behandlung |
|--|----------------------|---------------------------|
| Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann | 21.11.2019 | Beratung |
| Jugendhilfeausschuss | 28.11.2019 | Entscheidung |

Tagesordnungspunkt

Förderung der Mädchenberatungsstelle (Frauen helfen Frauen e.V.) ab 01.01.2020

Beschlussvorschlag:

1. Der JHA beschließt die Förderung der Mädchenberatungsstelle aus Mitteln der Jugendhilfe gemäß § 28 SGB VIII ab dem 01.01.2020, vorbehaltlich der Mittelbereitstellung im Nachtrag zum Haushaltsplan 2020.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Vereinbarung mit dem Träger (Frauen helfen Frauen e.V.) sowie den teilnehmenden öffentlichen Trägern der Gesundheits- und Jugendhilfe innerhalb des Rheinisch-Bergischen Kreises abzuschließen.

Sachdarstellung / Begründung:

Der mildtätige und gemeinnützige Verein „Frauen helfen Frauen e.V.“ wurde 1985 gegründet. Heute gehören dem Verein ein Frauenhaus, eine Frauenberatungsstelle und eine Mädchenberatungsstelle an.

Die Mädchenberatungsstelle widmet sich ausnahmslos der speziellen Situation und den Problemen von jungen und heranwachsenden Mädchen (im Alter von 12 bis 27 Jahren) und bietet diesen und deren Vertrauenspersonen umfassende psychosoziale Lebensberatung unter der Berücksichtigung des weiblichen Lebenszusammenhangs an.

Die spezifische Sozialisation von Mädchen, ihre Rollenzuschreibung, ihr Stellenwert in der Gesellschaft, verschiedene Formen von Gewalterfahrungen haben Auswirkungen auf die Entwicklung und das Selbstbild von jungen und heranwachsenden Mädchen und können deren gesunde Entwicklung beeinträchtigen oder/und zur Ausbildung psychosomatischer Krankheitsbilder führen.

Die Mädchenberatungsstelle zielt hierbei insbesondere auf die Verbesserung der Lebenssituation von Mädchen und jungen Frauen, den Abbau von Vorurteilen und Diskriminierungen gegenüber Mädchen in Familie, Gesellschaft und Beruf sowie den Abbau von Ängsten bei Mädchen, in schwierigen Lebenssituationen frühzeitig Unterstützung anzunehmen.

Zusätzlich bietet die Mädchenberatungsstelle präventive Angebote an (z.B. zu den Themen Essstörungen, Gewalt etc.).

Laut aktuellem Tätigkeitsbericht ergeben sich folgende Themenschwerpunkte:

| Fachbereich Jugend | | Jugendhilfe | Gesundheitshilfe |
|---------------------------------|--------|--------------------|-------------------------|
| sexualisierte Gewalt | 14,91% | | |
| Mobbing (einschl. Cybermobbing) | 6,21% | | |
| Schule/Beruf | 6,21% | | |
| Familiäre Probleme | 15,22% | | |
| Kindeswohlgefährdung | 1,86% | | |
| Häusliche Gewalt | 4,66% | | |
| Andere Formen von Gewalt | 6,21% | | |
| Beziehung | 4,66% | | |
| Sexualität/sexuelle Entwicklung | 5,59% | | |
| Verhaltensauffälligkeit | 0,31% | | |
| Zwangsheirat | 0,62% | 66,46% | |
| Fachbereich Gesundheit | | | |
| Rauschgift/Sucht | 0,31% | | |
| Depression | 1,24% | | |
| Essstörung | 13,66% | | |
| selbstverletzendes Verhalten | 8,08% | | 23,29% |

89,75%

| | | | |
|-----------|--------|--------------|--------------|
| sonstiges | 10,25% | 7,59% | 2,66% |
|-----------|--------|--------------|--------------|

| | | | |
|---------------|-------------|---------------|---------------|
| Gesamt | 100% | 74,05% | 25,95% |
|---------------|-------------|---------------|---------------|

Die bisherige Finanzierung der Mädchenberatungsstelle erfolgte überwiegend durch Spenden.

Die Mädchenberatungsstelle beantragt nun die Finanzierung von rd. 80 % ihrer Kosten durch die öffentlichen Träger innerhalb des Rheinisch-Bergischen Kreises. Die übrigen rd. 20 % bleiben eigenfinanziert.

Neben der Gesundheitshilfe sieht das Jugendamt im Angebot der Mädchenberatung eine sehr gute Ergänzung aller bisherigen Angebote der Beratung und Prävention gemäß § 28 SGB VIII. Die Jugendämter (bis auf Rösrath und Leichlingen) beabsichtigen daher mit dem Träger eine zunächst auf 2 Jahre befristete Vereinbarung inklusive Verlängerungsoption abzuschließen.

Für die künftige Finanzierung der Mädchenberatungsstelle konnten bislang folgende Parameter vereinbart werden:

- Finanzierung von rd. 80 % der Personal- und Sachkosten durch kommunale Träger
- Eigenanteil Träger: rd. 20 %
- Von dem kommunalen Anteil werden rd. 25 % im Rahmen der Gesundheitshilfe durch das Gesundheitsamt des RBK finanziert
- Der verbleibende kommunale Anteil wird aus Mitteln der Jugendhilfe finanziert
- Verteilungsschlüssel ist der prozentuale Anteil von Mädchen (12 - 27 Jahre) an der Gesamtbevölkerung zum Stichtag 31.12.2017

| Finanzierungsübersicht Mädchenberatungsstelle Bergisch Gladbach | |
|--|--------------------|
| | |
| Personal | € |
| 0,7 Stellenkapazität Beratungsleistung | |
| 0,1 Stellenkapazität Leitung und Verwaltung | |
| Personalkosten gesamt | 48.541,00 € |
| | |
| Sachmittel | |
| Raummiete, Nebenkosten, Energie, Reinigung, Bürobedarf usw. | 17.117,00 € |
| | |
| Gesamtkosten | 65.658,00 € |
| | |
| abzgl. Eigenanteil Träger (rd. 20 %) | -13.131,60 € |
| | |
| Anteil kommunale Träger (rd. 80 %) | 52.526,40 € |
| | |
| abzgl. Anteil Gesundheitshilfe (rd. 25 %) | -13.131,60 € |
| | |
| über Jugendhilfemittel zu finanzieren | 39.394,80 € |

Auf Basis des o.g. Verteilungsschlüssels ergibt sich folgende Verteilung:

| Kommune | Gesamtbevölkerung | w / 12-u28 Jahre | %uale Anteile | Kommunale Jugendämter | Kreisjugendamt (BKO) |
|-------------------|-------------------|------------------|---------------|-----------------------|----------------------|
| Bergisch Gladbach | 113.085 | 8.582 | 48,68% | 19.178,93 € | 9.567,12 € |
| Wermelskirchen | 35.417 | 2.592 | 14,70% | 5.792,56 € | |
| Overath | 27.319 | 2.173 | 12,33% | 4.856,19 € | |
| Burscheid | 19.036 | 1.455 | 8,25% | 3.251,61 € | |
| Kürten | 20.231 | 1.650 | 9,36% | 3.687,40 € | |
| Odenthal | 15.548 | 1.176 | 6,67% | 2.628,11 € | |

Stand: 31.12.2017

230.636

17.628

100,00%

39.394,80 €

Quelle: Einwohnermeldedaten der Kommunen (Quelle: Rechenzentrum CITKOMM / Bergisch Gladbach)

Die auf die Stadt Bergisch Gladbach entfallenden Haushaltsmittel in Höhe von 19.179 € wurden im Rahmen des Nachtragshaushalts für 2020 angemeldet (Produkt 06.570.5 Beratungsangebote für junge Menschen und ihre Familien).

Verbindung zur strategischen Zielsetzung

| | |
|---------------------------|---|
| Handlungsfeld: | 9 Familie/Kinder/Jugend |
| Mittelfristiges Ziel: | 9.1 Zusammenarbeit von Familie und Jugendhilfe |
| Jährliches Haushaltsziel: | 06.570.5 |
| Produktgruppe/ Produkt: | 06.570.5 Beratungsangebote für junge Menschen und ihre Familien |

Finanzielle Auswirkungen

| 1. Ergebnisrechnung/ Erfolgsplan | laufendes Jahr | Folgejahre |
|--|----------------|------------|
| Ertrag | 0 € | 0 € |
| Aufwand | 0 € | 38.358 € |
| Ergebnis | 0 € | - 38.358 € |
| 2. Finanzrechnung (Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen gem. § 14 GemHVO)/ Vermögensplan | | |
| | laufendes Jahr | Gesamt |
| Einzahlung aus Investitionstätigkeit | 0 € | 0 € |
| Auszahlung aus Investitionstätigkeit | 0 € | 0 € |
| Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 € | 0 € |

Im Budget enthalten

ja

nein

x

siehe Erläuterungen

Für den Nachtragshaushalt 2020 angemeldet.